

Patienten-Information: Kernspintomographie der Brust (MR-Mammographie)

Liebe Patientin!

Die **Kernspintomographie der Brust** ist eine ergänzende Untersuchung zur Röntgenuntersuchung (Mammographie) und Ultraschalluntersuchung (Sonographie) der Brust.

Hierbei treffen Radiowellen, die in einem Magnetfeld erzeugt werden, auf den Körper, der die Signale zurückschickt (Echosignale). Die Echosignale werden von einer speziell für die Brustuntersuchung entwickelten Spule (Antenne) empfangen und im Computer ausgewertet. Hieraus können schließlich Bilder der Brust berechnet werden. Während der Untersuchung wird ein Kontrastmittel gespritzt, wodurch krankhafte Veränderungen der Brust sichtbar werden.

Vorteil der MR- Mammographie

ist die Zuverlässigkeit, mit der bösartige Veränderungen in der Brust gefunden bzw. bei unauffälligem Befund ausgeschlossen werden können.

Nachteil der MR- Mammographie

ist, dass gutartige Veränderungen nicht immer zuverlässig von bösartigen Erkrankungen unterschieden werden können, sodass weitere Untersuchungen bis hin zur operativen Gewebeentnahme notwendig sein können. Außerdem können Krebsvorstufen mit der Kernspintomographie in der Regel nicht erkannt werden. Daher ist die Mammographie als Basisuntersuchung weiterhin unverzichtbar.

Wann ist die Kernspintomographie der Brust sinnvoll?

In den meisten Fällen kann durch die Röntgen-Mammographie und die Ultraschalluntersuchung eine zuverlässige Diagnose gestellt werden. Nur gelegentlich, insbesondere bei sehr dichten Drüsengewebe, unregelmäßigen Gewebsstrukturen oder Vernarbungen reichen diese Untersuchungen für eine abschließende Beurteilung nicht aus. Dann kommt zur weiteren Abklärung eine ergänzende MR-Mammographie in Betracht.

Gründe für eine MR- Mammographie können sein:

1. Unterscheidung zwischen einer Narbe und einem Tumor nach einer Brustoperation (insbesondere Zustand nach brusterhaltender Therapie bei Brustkrebs).
2. Suche bzw. Ausschluss einer Brustkrebserkrankung bei nachgewiesenen Lymphknotenmetastasen, wenn alle anderen Untersuchungen keinen Befund ergeben haben.
3. Nachsorge, bzw. Vorsorge bei Patienten nach Brust-Wiederaufbau oder Brust-Vergrößerung.
4. Abklärung unklarer mammographischer, sonographischer und / oder klinischer Befunde.
5. Kontrolle von Patienten mit einem erhöhten Brustkrebs-Risiko (familiäres Mammakarzinom).
6. Zum Ausschluss weiterer Tumorherde vor einer brusterhaltenden Operation der betroffenen Brust und auf der Gegenseite.
7. Verlaufskontrolle bei Patienten, die vor der Brustoperation eine Chemotherapie erhalten.



Zurzeit werden die Kosten für die Untersuchung von den gesetzlichen Krankenkassen nur erstattet, wenn nach einer Brustkrebserkrankung nicht sicher zwischen eine Narbe oder einer neuen Erkrankung unterschieden werden kann oder wenn Lymphknotenmetastasen festgestellt worden sind und kein Primärtumor bekannt ist.

In allen anderen Fällen müssen wir die Untersuchung direkt mit Ihnen abrechnen. **Die Kosten für eine Kernspintomographie der Brust betragen 470,12 Euro**, einschließlich Materialkosten und Kosten für das Kontrastmittel.

Frage

Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft oder stillen Sie? nein ja

Einwilligungserklärungen

- Ich habe die Frage nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet. Mir wurden alle Fragen ausreichend und zufriedenstellend beantwortet. Hiermit willige ich in die MR-Untersuchung ein.
- Hiermit willige ich ein, dass der überweisende Arzt Zugriff auf meine Bilder und Befunde erhält. Darüber hinaus erkläre ich mich damit einverstanden, dass den von mir zu einem späteren Zeitpunkt beauftragten Ärzten meine Befunde und Bilder übermittelt werden dürfen.

Datum

Unterschrift der Patientin / des Patienten bzw. Bevollmächtigten / Sorgeberechtigten*

* Unterschreibt ein Elternteil allein, erklärt er mit seiner Unterschrift zugleich, dass ihm das Sorgerecht allein zusteht, oder dass er im Einverständnis mit dem anderen Elternteil handelt.